

Das kostenlose Stadt- und Mitmachmagazin für Kinder



Püñktchen

in Erfurt und Weimar

Gartenriesen, Cowboys und Indianer

Mitmachen: Eine neue Spiel- und Erlebniswelt

Wenn das Essen in der Kita mit der Lok kommt

Neues Heim für Graue Riesen

Püñktchens Wetterschule: Der Regenbogen

Woher kommt unser Trinkwasser?

Süße Welt der Honigbienen





Marienchen, Melusina und die Nixentraumzeit



Sobald die Schule vorbei ist, gehen Marienchen und sein Freund Siebenpunkt spielen.

Nixentraumzeit Termine 2014

19. April
26. und 27. Juli
02. und 03. August
26. Oktober
Immer ab 15 Uhr in
der Toskana Therme

Doch plötzlich entdeckt Marienchen ein schillerndes Wesen im Wasser

Schau mal ins Wasser!

Oh, wer bist du denn?

Ich bin Melusina. Die Nixe aus der Toskana Therme.

Eine Nixe?

Was machst du denn hier?

Ich lebe im warmen Solewasser der Therme.

Hier wird unter Wasser Musik gespielt...

... zu der ich so gerne tanze!

Zur Nixentraumzeit besuchen mich auch viele Kinder.

Spielen die Kinder dann auch mit dir?

Natürlich! Sie verkleiden sich sogar selbst als Nixen und ich erzähle ihnen meine Geschichten.

Macht doch auch mal mit!

Das werden wir! Wir freuen uns schon!

Und abends wird alles bunt beleuchtet.

Wir treffen uns in der Toskana Therme.

Nixentraumzeit

Das Kinderprogramm in der Toskana Therme Bad Sulza

Kontakt/Info

Tel. 036461-92000
www.toskana-therme.de

Gartenriesen, Cowboys und Indianer

Was wächst denn da im Schatten des Komposthauses im Garten? Orange, dick und schwer liegt dort ein Kürbis. Wenn der Herbst beginnt, kann der Kürbis geerntet werden. Es gibt viele Formen und Farben: Kürbisse können orange, grün oder weiß, gelb oder violett und sogar mehrfarbig sein. Genauso vielfältig sind die Formen – rund oder oval, flaschenförmig, wie große Blüten oder lang wie Gurken.



Kürbisse stehen zu Halloween mit einem geschnitzten Gruselgesicht vor der Tür, beleuchtet mit einer Kerze. Das Kürbisfleisch lässt sich für leckere Gerichte verwenden, wie Kürbissuppe, Auflauf, Kompott oder Marmelade. Zum dritten Mal gibt es im egapark eine Kürbisausstellung. Mehr als 20.000 der großen und kleinen Herbstfrüchtchen werden zu phantasievollen Figuren und Bildern zusammengesetzt.

Der Wilde Westen im egapark

Den Wilden Westen gab es nicht nur im fernen Amerika in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Flair der Cowboys, Revolverhelden und Indianer, die Welt der Trapper und Siedler hält vom 07.09. - 31.10.2014 im egapark Einzug.

Ihr lauft nicht wie die Cowboys über staubige, endlos scheinende Straßen, sondern bummelt über den sattgrünen Rasen. Unweit des Haupteingangs könnt ihr Indianer vor ihren Tipis und bei der Büffeljagd entdecken, Goldgräbercamp mit Goldwäsche, Cowboys zu Pferde, Totempfähle und anderes erkunden. Alles wurde aus Kürbissen gestaltet.

Das große Kürbisschlachtfest am 31. Oktober beendet die Ausstellung.



Badespaß – aber sicher

Ein Tag im Schwimmbad – egal ob Freibad oder Schwimmhalle – ist ein besonderes Erlebnis. Damit es für alle ein schönes Erlebnis wird, sollten alle Gäste im Bad die Badeordnung kennen und sich an die Hausordnung halten.

Wisst ihr, wie man sich richtig im Bad verhält?

- Auch wenn im Bad Schwimm-Meister und Rettungsschwimmer für Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sorgen, sind eure Eltern für euch verantwortlich. Sie passen auf euch auf, entscheiden, in welches Becken ihr geht und ob ihr rutschen oder springen dürft.
- Ab 8 Jahren dürfen Kinder mit Zustimmung ihrer Eltern allein ins Bad. Auch wenn eure Eltern nicht mitgehen, sind sie dennoch für euch verantwortlich.
- Wenn ihr mit einer Gruppe im Bad seid, übernehmen eure Betreuer diese Aufgabe.
- Achtet besonders auf die unterschiedlichen Wassertiefen der Becken. Auch ein Nichtschwimmerbecken wie im Nordbad oder in der Roland Matthes Schwimmhalle kann bis zu 1,30 m tief sein. So groß ist ein Kind erst mit ca. 9 - 10 Jahren. Fragt eure Eltern, in welchem Becken ihr sicher baden könnt.
- Wenn ihr allein im Strömungskanal seid, solltet ihr ausdauernd und sicher schwimmen und tauchen können.
- Sprungtürme und Rutschen immer einzeln benutzen. Die Becken an Sprungtürmen sind bis zu 4 m tief.
- Vor dem Baden nicht den Magen vollschlagen. Obst, Gemüse oder ein Eis sind besser als Pommes oder Currywurst.
- Ab 5 Jahren könnt ihr in einem Schwimmkurs in Erfurts Bädern das Schwimmen erlernen. In der 3. Klasse wird in Thüringen Schwimmunterricht in der Grundschule durchgeführt.



*Liebe Kinder, wollt ihr bei der Gestaltung der neuen
Spiel- und Erlebniswelt im egapark mitmachen?
Dann beteiligt euch an unseren beiden Mal- und Bastelwettbewerben!*

Via Regia

Auf der Via Regia waren früher täglich viele Händler mit ihren Waren unterwegs. Die Via Regia verlief auf der alten Gothaer Straße, die heute im egapark liegt. Sie führt vom Haupteingang am Spielplatz vorbei zum Gothaer Platz. Die Straße war an einigen Stellen recht uneben und holprig. So fielen schon mal Dinge von den Wagen der Händler. Welches Obst und welches Gemüse, welche Blumen und Samen, welche Münzen etc. können auf der alten Via Regia verloren gegangen sein? Malt eure Ideen auf, bedenkt dabei, dass ihr nur ein Blatt im DIN A4 Format abgebt.



Pflanzen-Schachspiel

Zu einem Schachspiel gehören sechs verschiedene Spielfiguren. Sicherlich kennt ihr sie alle: pro Spielfarbe gibt es 8 Bauern, 2 Türme, 2 Pferde, 2 Läufer, 1 Dame und 1 König. Im Gärtnerreich soll es nun ein neues Pflanzen-Schachspiel geben. Wie könnten die Figuren dieses Pflanzen-Schachspiels aussehen? Ihr könnt Ideen zu einzelnen oder zu allen sechs Figuren als Modelle (max. 6 Stück und nicht höher als 30 cm) oder als Bilder auf maximal zwei Blatt im DIN A4 Format einreichen.

Macht mit!

Malt, zeichnet, druckt, gestaltet oder bastelt eure Ideen und reicht sie bis zum 17.10.2014 bei der BUGA Erfurt 2021 gGmbH, Magdeburger Allee 34 in 99086 Erfurt ein. Und wie geht es weiter? Im November 2014 trifft sich eine Jury, die alle Einsendungen zur Via Regia und zum Pflanzen-Schach bewertet.



Ausrichter des Wettbewerbs sind die BUGA Erfurt 2021 gGmbH und die Erfurter Garten- und Ausstellungs GmbH (ega). Die ausgesuchten schönsten Arbeiten zur Via Regia werden bei der Gestaltung des Weges vom Haupteingang zum Gärtnerreich berücksichtigt. Sie werden so zukünftig

die Wegweiser zum neuen Spielplatz sein. Die ausgesuchten schönsten Ideen zum Pflanzen-Schach werden bei der Gestaltung umgesetzt.

Wir wünschen euch viel Spaß und sind gespannt auf eure Ideen!



Genau unter die Lupe genommen – die Sicherheitsmerkmale auf den Euro-Geldscheinen

Beim letzten Mal haben wir euch berichtet, wie ihr falsche Euro-Münzen erkennen könnt. Dafür braucht ihr vor allem einen Magneten. Heute soll es um Geldscheine gehen – die sogenannten Banknoten.

Wir stellen euch ein paar Sicherheitsmerkmale vor. Dafür braucht ihr eine Lupe, denn man muss nicht nur fühlen, sondern auch ganz genau hinschauen.



Fühlen

Schauen wir uns einmal eine Euro-Banknote an. Am oberen Rand der Vorderseite stehen einige Buchstaben, nämlich BCE ECB EZB EKT EKP. Das sind die Abkürzungen für den Begriff „Europäische Zentralbank“ in verschiedenen Sprachen. Streicht einmal mit dem Finger über die Buchstaben! Merkt ihr, dass sie ganz leicht erhöht sind?

Sehen

Links daneben seht ihr ein paar komische Zeichen. Haltet sie einmal gegen das Licht, dann erscheint dort plötzlich der Wert eurer Banknote. Das nennt man ein Durchsichtregister – und die „fehlenden Zeichen“ sind auf der Rückseite. Außerdem erscheinen im Gegenlicht noch zwei Wasserzeichen: eins am linken Rand der Banknote, das andere gleich rechts daneben. Könnt ihr erkennen, was es ist?

Jetzt müssen wir ganz genau hinsehen. Dafür braucht ihr eine Lupe. Unten links stehen die Buchstaben EYPQ. Darin steht in ganz kleiner Schrift der Wert eurer Banknote. Aber nicht nur dort ist die sogenannte Mikroschrift zu finden. Auch an anderen Stellen auf der Banknote ist das Wort „Euro“ in verschiedenen Sprachen ganz klein zu lesen – zum Beispiel gleich rechts neben dem Wort EYPQ. Könnt ihr noch mehr Mikroschrift auf eurer Banknote finden?

Es gibt natürlich noch einige weitere Sicherheitsmerkmale bei Euro-Banknoten. Manche kann nur die Europäische Zentralbank mit speziellen Geräten testen. Und ein paar davon sind sogar geheim, damit auch clevere Fälscher keine perfekte Kopie einer Euro-Banknote anfertigen können.



mini-a-thür

- ✿ Macht euren Ausflug zu einer **Entdeckungsreise!**
- ✿ Ritter verteidigen ihre Burg und Prinzessinnen gehen reiten.
- ✿ über 112 detailgetreue Modelle von Thüringer Bauwerken
- ✿ Seht die Oberweißbacher Bergbahn und den ICE vorbeifahren!
- ✿ Nehmt als Kapitän das Steuerrad eines Modellbootes selbst in die Hand!

Erlebnis- rodelbahn

- Fahrt durch das Sagenreich des Wuwwerbözers!
- Kennt ihr die Hütchen, den Eisernen Landgrafen, den Schmied von Ruhla...?
- Erlebt ein **Rodelabenteuer** auf der Schiene!



Freizeitpark in Ruhla

Ein Erlebnis für die ganze Familie!

12. April bis 2. November 2014 täglich 10 - 18 Uhr *

Geschwister-Scholl-Str. 32, 99842 Ruhla, Tel.: 036929 / 8 00 08
und 036929 / 6 09 04, www.mini-a-thuer.de, info@mini-a-thuer.de

Miniaturenpark
Gaststätte mit Terrasse, Spielplatz,
Modellbootanlage, Mini-Skooter,
Modelleisenbahnen, Freigehege
und viel mehr

Erlebnisrodelbahn

* Öffnungszeiten Erlebnisrodelbahn witterungsabhängig, mini-a-thür und Erlebnisrodelbahn vom 6.10. - 2.11.2014 bis 17 Uhr geöffnet

Naturkindergarten – Weimar Schöndorf

Mutige Kinder, die viel an der frischen Luft sind, brauchen auch gesundes Essen. Das kommt im Natur-Kindergarten-Weimar-Schöndorf nicht einfach nur aus dem Topf, sondern mit einer tollen Lokomotive – dem FoodTrain. Auf ihrer Fahrt zieht die Lok einen leckeren Geruch hinter sich her. Neugierig schnuppernd folgt unser Pünktchen dem herrlichen Duft und trifft dabei auf die Kinder aus der Bienengruppe.

Die haben gerade draußen noch herumgetobt und machen sich jetzt mit grummelnden Mägen auf den Weg in den Essensraum. „Hoffentlich gibt es heute Nudeln. Das ist mein Lieblingsessen“, sagt die 4-jährige Fenja und teilt mit ihrer Freundin Emma schon einmal Besteck aus. Im Flur ist derweil das Fußgetrappel und die aufgeregten Stimmen der restlichen Truppe mit Mia (2), Anton (3), Marlene (3), Charlotte (3), Lea (3) Mika (4), Finn (3), Oskar (3) und Amelie (5) zu hören, die sich noch schnell die Händchen waschen. Nun sind alle bereit – der FoodTrain kann kommen.





Pünktlich wird die Lokomotive 001-001 von Koch Christian Lemm ins Zimmer gefahren. Erzieherin Luisa Gernhardt zeigt den Kindern, was für eine leckere Ladung die Lokomotive heute hat – Nudeln mit Bolognesesoße! Fenja und ihre Freunde sind begeistert. Sie werden sich mit Sicherheit Nachschlag und rote Tomatenschnuten holen. Etwas fehlt noch – natürlich das schöne rote Geschirr! Die Kinder wissen genau, dass die Teller und Tassen ebenfalls auf der Lok zu finden sind und so kann der Tischdienst sie schnell austeilen.

Herr Lemm hat das Gericht für die insgesamt 92 Mädchen und Jungen im Schöndorfer Kindergarten aus der Küche der Förderkreis JUL gemeinnützige GmbH bekommen. Dort wurde das Essen mit Liebe und regionalen Zutaten zubereitet, von denen noch ein paar vor einigen Tagen in der Erde gesteckt, oder am Baum gehangen haben. Damit es schön frisch bleibt, hat man das Essen unmittelbar nach dem Kochen auf 3 Grad abgekühlt und vakuumiert. Diese Technik hat eine schweizerische Firma entwickelt und erlaubt ein besseres Kochen und Zubereiten schon ein paar Tage vorher. So musste es Christian Lemm nur noch in der Küche des Naturkindergartens auf die richtige Temperatur bringen und in der kleinen Essens-Lok für die Kinder verstauen.

Förderkreis JUL GmbH



- Trägerin von 46 Einrichtungen, wie Kindergärten, Horte und Kinderkrippen von München bis Hamburg, darunter auch der Naturkindergarten-Weimar-Schöndorf
- Gründung im Jahr 1991
- Geschäftsführer: Matthias Labitzke





Das Projekt der Stiftung Kinderplanet und dem Förderkreis JUL gibt es schon seit zwei Jahren. Seitdem wird das Essen für die kleinen Feinschmecker zu einem großen Spaß.

Wenn die Lokomotive bei den fünf Gruppen jeden Mittag einfährt, freuen sich die Kinder noch ein bisschen mehr auf die Mahlzeit. „Sie sehen und riechen nicht nur, sondern schmecken die verwendeten gesunden Zutaten“ weiß Kindergartenleiterin Kerstin Walter.

Pünktchen stellt sich mit den hungrigen Mädchen und Jungen in einer Reihe auf, denn jetzt geht es endlich los. Unser kleiner Marienkäfer staunt, dass die Schleckermäuler sich schon ganz alleine mit der Kelle die rote Soße auf die Ringelnudeln schütten können. Das in der Lokomotive geladene Essen ist leicht für sie zu erreichen und Erzieherin Luisa Gernhardt passt auf, dass nichts auf dem Pullover landet.



Während die Kinder zufrieden ihr Essen verputzen, erklärt die Kindergartenleiterin Pünktchen, dass sich der Speiseplan alle sechs Wochen ändert. „In dieser Zeit gibt es kein Gericht zweimal. So ist immer etwas Neues auf dem Teller zu entdecken und zu erschmecken“, sagt sie mit einem Zwinkern. Sie verrät, dass die Jungen und Mädchen besonders die traditionelle Küche mit Rouladen und





Thüringer Klößen, Bratwurst und Sauerkraut oder Hackklöpschen und Gemüse mögen. „Dabei ist das Gemüse aber nicht schon zu Brei gekocht, sondern noch schön knackig und hat noch viele wertvolle Vitamine“, ergänzt Kerstin Walter.

Stiftung Kinderplanet



- Ziel der Stiftung ist frühkindliche Bildung und deren Akteure zu fördern und zu unterstützen, wobei einer der Schwerpunkte auf „Ernährung für Kinder“ liegt
- Gründung im Jahr 2009 von der Förderkreis JUL gmbH
- Vorstandsvorsitzender: Friedhelm Josephs

Nach dem leckeren Essen ist in den Bäuchen von Pünktchen und den Kindern noch ein bisschen Platz. Der kleine Oskar sitzt stolz vor seinem leer gegessenen Teller und fragt sich, wo der Nachtisch bleibt. Auch da findet sich etwas im FoodTrain. Saftige, rote Äpfel machen das Mittagessen perfekt. Kerstin Walter erzählt Pünktchen, dass auf der Nachtschichtliste der Kinder Joghurt ganz oben steht. Das klingt auch in den Ohren des kleinen Marienkäfers gut und er beschließt irgendwann mal wieder vorbei zu schauen.

Jetzt muss sich Pünktchen aber auf den Heimflug machen, denn es ist Zeit für den Mittagsschlaf der Kleinen. Tschüss liebe Kinder und habt süße Summseträume!



Neues Heim für Graue Riesen – Idee und Realisierung



Auf einer Fläche von 10.000 Quadratmetern entsteht bis zum Sommer 2014 im Erfurter Zoo eine neue Elefantenanlage. Sie entspricht dem neuesten Standard für eine artgerechte Haltung der Dickhäuter. Nach dem Entwurf der MKK-Architekten aus Schwerin besteht die Anlage aus einer großzügig gestalteten „Dornenbuschsavanne“ mit Suhlen, Bademöglichkeiten, Felsen und Schattenplätzen. Wie ein Felsblock thront weithin sichtbar darin das Elefantenhaus. Mit seiner geschwungenen Form passt sich das große und bis zu zwölf Meter hohe Gebäude weich in die Hügellandschaft ein. Die Aussichtsplattform in der Außenanlage bietet den Besuchern einen Ausblick auf das weite Freigehege mit den beiden großen Badebecken für die Elefanten. Gleichzeitig dient diese Besucherplattform als Unterkunft für die Zeboramangusten, eine afrikanische Schleichkatzenart.

Zur Elefantenhaltung gesellen sich im Haus zudem noch Spornschildkröten, Spinte (Vögel) und viele Terrarientiere aus der Afrikanischen Savannenlandschaft.

Im Dezember 2011 erfolgte der erste Spatenstich für die Anlage. Im Juni 2012 begann die Firma Riedel Bau aus Erfurt mit den Betonarbeiten. Das Elefantenhaus ist als ein- bis zweigeschossiger Stahlbetonbau mit einer Fläche von 2145 Quadratmetern ausgeführt. Auf teilweise felsigem Untergrund flach gegründet, steht das Bauwerk auf Platten- und Streifenfundamenten. Unter der vierzig Zentimeter starken Bodenplatte ist eine Glasschaum-Schotterschicht zur Dämmung eingebracht.

Die bis zu elf Meter hohen geschwungenen Wände sind in Sichtbeton ausgeführt. Im Bereich des Vorgeheges ist die Fassade als Strukturbeton mit einer

holzstabartigen Matrize in abgestuften Breiten und Tiefen ausgeführt. Betoniert wurden die Wände in drei übereinanderliegenden Schalabschnitten, bis zu fünf Meter hoch und acht Meter lang. Die Kautschuk-Matrizen sind mit einem speziellen Trennwachs behandelt. Um ein besseres optisches Bild und gute Konturen zu erhalten, wurde bereits nach einem Tag ausgeschalt.

So große Matrizen waren Neuland im Ortbetonbau und stellten für die baubeteiligten Planer und Handwerker eine besondere Herausforderung dar. Hinzu kamen die gebogenen Wände mit den zum Teil beachtlichen Öffnungen. Hier mussten neue Erfahrungen gesammelt werden.

Auch das Innere des Gebäudes wird durch abgerundete Wände und gebogene Holzleimbinder des Daches bestimmt. In der großen zentralen Halle empfangen die Besucher ein angeordnetes Badebecken und eine großzügige Lauffläche aus Sandboden für die Elefanten. Die großen Oberlichter versorgen die Elefanten und Besucher mit genügend Tageslicht und erzeugt ein schönes Lichtspiel auf die mit Strukturbeton hergestellten Betonwände. Die Oberlichter werden im Sommer zur Entlüftung des Stalles genutzt. Das Haus wird zentral be- und entlüftet, um einen hohen Luftkomfort vor allem im Winter zu erreichen. Durch eine Holzpellettheizung wird das Haus zu ca. 80% des Jahresbedarfes beheizt. In Spitzenzeiten wird noch eine separate Gasheizung zugeschaltet.

Brauchwasser- und Regenwassernetze ergänzen sinnvoll das Trinkwassernetz für Badebecken, Tränken und Reinigungszwecke. Die Entscheidung für Sichtbeton auch im Gebäude lag nahe,

da die Elefanten und die groben Arbeiten der täglichen Reinigung und Pflege mit Technik im Haus derbe Anpralllasten und hohen Abrieb auf die Konstruktion hervorrufen. Die Wände sind mit der natürlich anmutenden Matrize „Columbia“ von der Firma Reckli realisiert. Es entstand eine faltige Betonoberfläche, die der Elefantenhaut optisch sehr nahekommt. In der oberen Etage der Halle befindet sich eine Besucherloge als Tagungsbereich. Weiterhin sind hier die Räumlichkeiten für die Pfleger so angeordnet, dass sie die Elefanten in der Halle und in den angrenzenden Boxen jederzeit beobachten können.



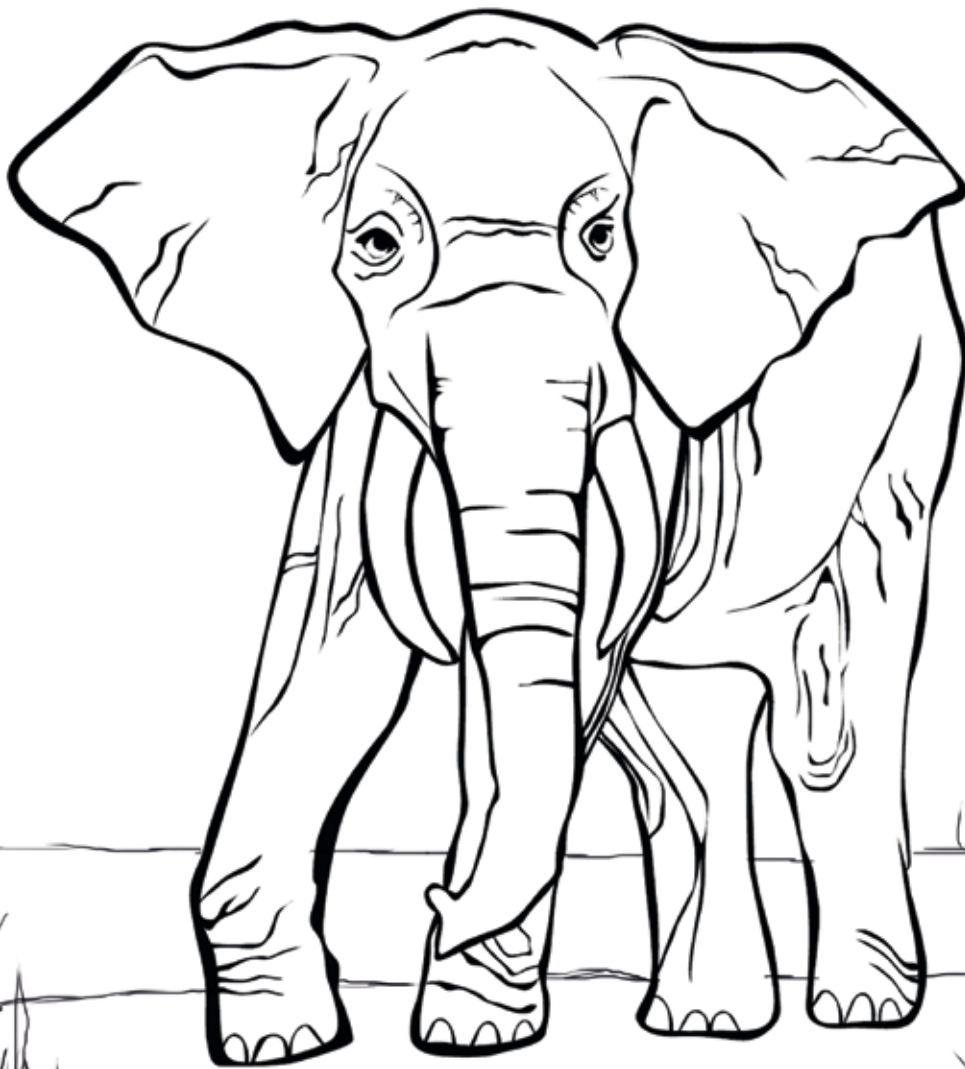
Für die gesamte Baumaßnahme wurden insgesamt viertausend Kubikmeter Beton verbaut. Seine Lieferung erfolgte aus dem sechs Kilometer entfernten Transportbetonwerk der Firma Kies- und Beton.



Bis zu dreißig Beschäftigte waren in Stoßzeiten während der Rohbauphase für die Firma Riedel auf der Baustelle tätig. Es war eine nicht ganz alltägliche Baustelle mit hohen Anforderungen, vor allem auch an die Sicherheit. Auf Grund der hohen Wände musste mit Absturzsicherung gearbeitet werden. Fangnetze sicherten die Gerüste. Für das Dach wurde ein elf Meter hohes Traggerüst errichtet.

Insgesamt waren 31 Firmen mit über 300 Handwerkern auf der Baustelle beschäftigt.







Wer baut den Regenbogen?

... doch zuerst die Hausaufgaben:

Warum es bei einem Gewitter donnert!

Püñktchen hat mit Hilfe der beiden Kinderbücher „Unser Wetter bärenstark erklärt“ und „Entdecke das Wetter“, geschrieben von der Wetterfee des MDR-Fernsehens, Michaela Koschak, fleißig seine Hausaufgaben aus der letzten Unterrichtsstunde zum Thema „Wenn es blitzt und donnert ...“ gemacht (siehe Püñktchen-Ausgabe 2/14) und kann in der Marien-Flugschule nun erklären, warum es bei einem Gewitter nach dem Blitzen donnert:

Püñktchen bittet alle Marienkäfer-Schüler, ihre Flügel ganz schnell aneinander zu reiben. Hui, wie das warm wird! Genau! Diese Wärme entsteht durch die Reibung der Flügel aneinander. So ähnlich passiert das im Blitzkanal, durch welchen die Elektronen flitzen (das hatten wir in der letzten Ausgabe erklärt). Die umgebende Luft wird durch die Bewegung der Elektronen stark erhitzt und explosionsartig ausgedehnt. Das hören wir dann als Donner. Und da das Licht schneller ist als der Schall, sehen wir zuerst immer den Blitz und hören dann den Donner.

„Und wie weit ist dann ein Gewitter entfernt?“, fragt eine besorgte Marienkäfer-Schülerin.

Püñktchen hat die Antwort: „Zähle die Sekunden vom Blitz bis zum Donner und teile die Zahl durch drei, dann hast du die ungefähre Entfernung in Kilometern.“

Die Hausaufgaben sind prima erledigt. Püñktchen darf sich auf seinen Ast in der Flugschule setzen und hört gespannt auf das neue Thema: „Wer baut den Regenbogen?“.



Das Thema heute:

Der Regenbogen – farbenreich und schön!

„Stell Dir vor, unser Wetter wird wie in einer Wetterküche angerührt“, erklärt die Meteorologin Michaela Koschak.

Du benötigst zwei Zutaten im Wetterkochtopf, um einen Regenbogen entstehen zu lassen:
Regen und eine tief über dem Horizont stehende Sonne.

Warum ist das so?

Manchmal gelingen den Wetterelementen in der Wetterküche besonders schöne und farbenreiche Dekorationen am Himmel, zum Teil Regenbögen. Schöne faszinierende halbrunde Gebilde am Horizont mit den Farben Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Indigo und Violett.

Nun, vielleicht weißt du bereits, dass das Sonnenlicht nicht weiß ist, sondern aus den Regenbogenfarben besteht.

Wenn nun das Licht der Sonne einen besonders langen Weg durch die Atmosphäre benötigt und das ist immer dann der Fall, wenn der Einfallswinkel der Sonnenstrahlen nicht direkt von oben, wie zur Mittagszeit, sondern schräg auf die Erde und seine umgebende Luftschicht trifft, dann werden die weißen Sonnenstrahlen durch ihren weiten Weg durch die Luftschicht zunächst an Luftteilchen, kleinen Wassertröpfchen, Staub oder Eiskristallen gestreut. Das ist immer zum Sonnenaufgang und -untergang der Fall.

Und wenn das Licht dann auf größere Wassertröpfchen trifft, wie beim Regen, dann wird das Licht gebrochen, das heißt, in seine Bestandteile zerlegt und zurück geworfen, also reflektiert. Wenn du dann mit dem Rücken zur untergehenden Sonne stehst und die Regenwolke vor dir hast, siehst du einen schönen Regenbogen.



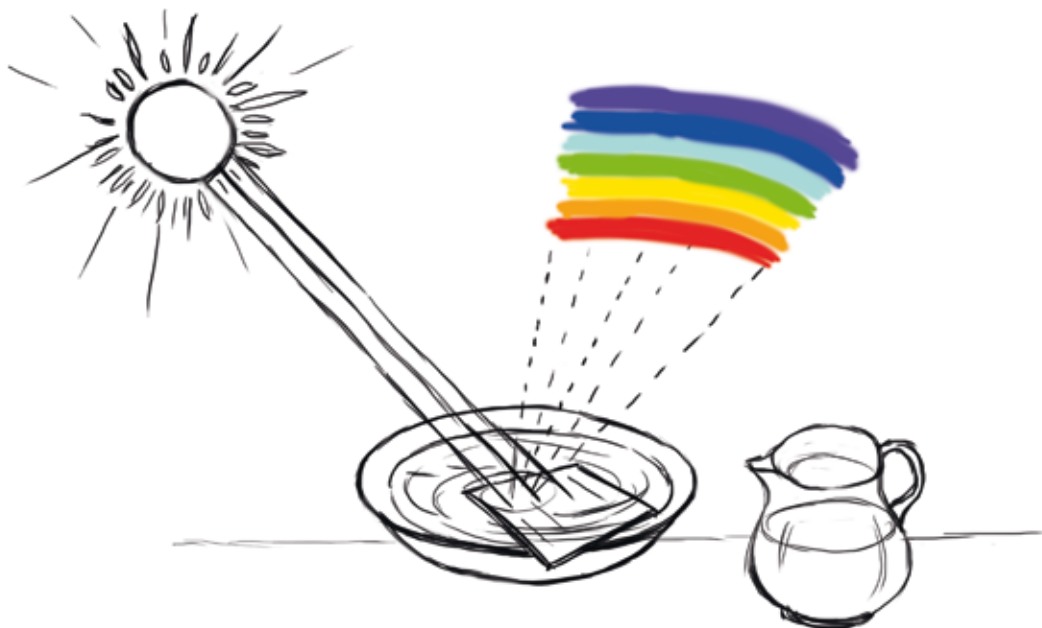
So schnell wie der Regenbogen gekommen ist, so verschwindet er zumeist auch wieder: Nämlich dann, wenn die Sonne hinter dem Horizont verschwunden ist oder sich die Regenwolken verzogen haben. Denn dann fehlt eine der beiden Zutaten für die Entstehung eines Regenbogens: eine tief stehende Sonne oder der Regen.

Experiment

Baue Deinen eigenen Regenbogen!

Fülle eine flache Schale etwa mit zwei Zentimetern Wasser. Weiterhin benötigst du ein weißes Blatt Papier, einen kleinen Spiegel und natürlich die Sonne – sie muss scheinen!

Neige den Spiegel nun so, dass die Sonne darauf scheint und sich gleichzeitig schräg zur Wasserschale befindet. Halte jetzt das weiße Blatt Papier gegenüber dem Spiegel, hier kannst du jetzt die Regenbogenfarben sehen. Denn das weiße Sonnenlicht wird im Wasser und am Spiegel gebrochen sowie reflektiert und in seine Farbbestandteile, die Regenbogenfarben, zerlegt.



Das aktuelle Kinderwetter mit vielen interessanten Erklärungen zum Wettergeschehen gibt es übrigens immer sonnabends um 18.50 Uhr im MDR-Fernsehen!

Und wenn ihr mehr über das Wetter lesen möchtet, dann empfehlen wir euch diese zwei Kinderbücher von Michaela Koschak.



Unser Wetter bärenstark erklärt, Michaela Koschak, Machandel-Verlag 2013, ISBN 978-3-939727-25-5

Entdecke das Wetter, Michaela Koschak, Natur- und Tierverlag GmbH 2014, ISBN 978-3-86659-244-7



Mal den Regenbogen aus!





Ein ganz besonderes Produkt

Über das Lebensmittel Nr. 1, das Trinkwasser!

Auch bei anhaltender Hitze jederzeit auf bestes Trinkwasser zurückgreifen und das Planschbecken für die Kinder mit gutem Gewissen füllen zu können, dafür sorgen die Wasserversorger unserer Städte.

Woher kommt unser Trinkwasser?

Ca. 230.000 Einwohner der Landeshauptstadt und angrenzender Ortschaften erhalten ihr Trinkwasser von dem Wasserversorger, dem Betrieb, ThüWa ThüringenWasser GmbH. Das erfrischende Nass für die tägliche Versorgung stammt aus der Ohratalsperre bei Luisenthal und aus Erfurter Grundwasservorkommen.

Nur ca. 3 % des in unseren Landen vorhandenen Wasserangebotes werden genutzt. In den vergangenen 16 Jahren ist der Verbrauch auf die Hälfte zurückgegangen und die Sparsamkeit der Bevölkerung trägt ebenfalls dazu bei, dass die Kapazitäten nur gering genutzt werden. Ca. 90 Liter Trinkwasser nutzt jeder Erfurter am Tag. Der bewusste und schonende Umgang mit dem Naturprodukt Wasser ist sehr wichtig. Thüringens Talsperren und Grundwasservorkommen bieten auch bei anhaltender Trockenheit genügend Reserven, damit es nicht eines schönen, heißen Tages nur noch aus dem Hahn tröpfelt.





Erfurter Wasserwege

Am Beginn stehen die Ohratalsperre im Thüringer Wald und die Gewinnungsanlagen für das Grundwasser im Steiger und Möbisburg. Talsperrenwasser ist Rohwasser, das, obwohl wie bei der Ohratalsperre von hervorragender Qualität, erst nach dem Passieren großer Filterbecken den hohen gesetzlichen Anforderungen des Trinkwassers gerecht wird. Das sehr weiche Wasser muss außerdem aufgehärtet werden, sonst kann es die Rohrleitungen zerstören. Abschließend wird das Trinkwasser, bevor es in die Ferne transportiert wird und deswegen „Fernwasser“ genannt wird, desinfiziert. Mehr als 87.000 m³ Wasser pro Tag – das ist die 2,7-fache Menge Trinkwasser, die in Erfurt und der Region an einem Tag verbraucht wird – durchlaufen die Anlage in Luisenthal.

Die gute Mischung macht´s!

Im Versorgungsgebiet der ThüWa ThüringenWasser GmbH gibt es eine historisch gewachsene Wasserversorgung mit ehemals grund- und fernwasser-, heute misch- und fernwasserversorgten Gebieten. Im Erfurter Gebiet stehen drei Hochbehälter in Schmira, Marbach und im Steiger bereit. Hier wird ein Teil des ankommenden Wassers aus der Ohratalsperre mit dem Erfurter Grundwasser gemischt. Seinen Ursprung hat das harte mineralstoffreiche Grundwasser in Möbisburg und im Steiger. In 10 bis 30 m Tiefe wird es gewonnen.

Eine aufwendige Aufbereitung ist nicht notwendig. Sprudelnd trifft das Wasser aus der Ohratalsperre im Hochbehälter auf das Grundwasser aus den Tiefbrunnen in Möbisburg oder dem Steiger. Eingeblassene Luft sorgt dafür, dass die chemische Reaktion der zwei gegensätzlichen Wässer – weich trifft auf hart – auch für das Rohrleitungsmaterial verträglich ist, bevor sich das Erfurter Mischwasser im Leitungsnetz verteilt. In einem chemisch komplexen Vorgang entsteht aus zwei Qualitätswässern das Erfurter Mischwasser.

Alles klar! Oder?

Wie wird die Qualität des Lebensmittels Nr. 1 in Erfurt gesichert?

Das Trinkwasser wird vom Ort seiner Gewinnung bis zur Übergabestelle an den ThüWa-Kunden jährlich mehr als 1.600-mal kontrolliert. Bewertet werden die Probeergebnisse nach den europaweit strengsten Parametern – denen der Trinkwasserverordnung. Das Erfurter Trinkwasser besteht diese Überprüfung mit Bestnoten.

... und wenn´s Fragen zum Thema Trinkwasser gibt?

Dann beantworten die Mitarbeiter der ThüWa diese gern. Zu erreichen sind sie unter der Telefonnummer 03 61-5 64 18 01.



Ohne Fleiß keinen Honigpreis

Die Honigbiene hat sich die Bezeichnung „fleißig“ wirklich verdient. Sie fliegt von Frühling bis Herbst von Blüte zu Blüte auf Wiesen, Weiden und im Wald. Die Blumen locken den gelb-schwarzen Brummer mit herrlichem Duft und schönen, auffälligen Blütenblättern. Die Biene steuert sie an, lässt sich auf ihnen nieder und sammelt den süßen Saft der Pflanzen, den Nektar, mit ihrem Rüsselchen. Wenn sie genug Blumen angefliegen hat, bringt die Biene den kostbaren Blütensaft in ihrer Honigblase in den Bienenstock, wo später der leckere Honig entstehen soll.



Husch husch, in die Vorratskammern

Nach ihrer Ankunft im Bienenstock übergeben die fleißigen Sammlerinnen den süßen Pflanzensaft an die Stockbienen. Die geben die Flüssigkeit immer weiter an die nächste Biene, bis der Nektar an der kleinen Vorratskammer, die man Wabe nennt, ankommt. Dabei und auch schon beim Transport wurde der zukünftige Honig von den Bienen mit körpereigenen Stoffen, wie Enzyme und Eiweiße, angereichert.

Bis aus dem Nektar der Honig wird, gibt es allerdings für unsere Stockbienen noch einiges zu tun. Der fertige Honig darf am Ende nur weniger als ein Fünftel seines ursprüngliches Wassergehaltes haben. Um dem Nektar das Wasser zu entziehen, füllen die Stockbienen die Wabe



nicht bis oben hin, denn so besteht eine größere Verdunstungsfläche. Anschließend wird die klebrige Flüssigkeit noch einmal in Lagerzellen getragen. Mit ihren Flügeln sorgen die Bienen für einen Luftaustausch von der warmen Luft im Stock mit der trockneren und kühleren Außenluft und lassen damit wieder etwas Wasser verschwinden. Dank der Wasserreduzierung, denen von den Bienen bei der Umlagerung zugegebenen Drüsensekreten mit Enzymverbindungen und keimtötenden Inhaltsstoffen sowie seinem Zuckergehalt, ist der Honig nun haltbar. Die Bienen verschließen ihren Vorrat mit einer wasserundurchlässigen Wachsschicht.

Zeit für die Honigernte

Der Imker holt die Waben ganz vorsichtig aus dem Bienenstock, um die fleißigen Brummer nicht zu erschrecken. Damit er an den Honig kommt, entfernt der erfahrene Bienenzüchter den dünnen Wachsdeckel über den einzelnen Zellen mit einem speziellen Werkzeug. Jetzt kann man das süße Innere schon sehen und vor allen Dingen riechen. Wie kommt der Honig jetzt da raus? Braucht man dazu einen winzig kleinen Löffel? Nein, ganz einfach: Der Imker steckt sie in eine Honigschleuder. Wenn man da hinein schaut, kann einem ganz schön schwindlig werden. Die Waben werden sehr schnell gedreht, sodass der Honig aus den Zellen herausgeschleudert wird.



Zauberinnen mit Blütenstaub

Um den süßen Nektar aufnehmen zu können, muss die eifrige Sammlerin erst über die Blütenblätter krabbeln. Dabei bleibt an ihrem Pelzchen der Pollen hängen. Sie schiebt ihn an ihre Hinterbeine. Man nennt diese Ansammlung „Höschen“. Der Pollen ist neben dem Nektar das Futter der Bienen. Als Pollentransporterin hat die Biene eine wichtige Aufgabe. Auf ihrer Reise lässt sie auf der nächsten Pflanze ein paar der kostbaren Pollen zurück und bestäubt sie damit. So kann sich die Blütenpracht weiter entfalten und an den Obstbäumen wachsen leckere Äpfel und Kirschen.



Tankstelle für Bienen

Bienen brauchen unsere Hilfe, denn leider gibt es in Deutschland immer weniger Bienenvölker. Es wäre toll, wenn die Bienen in deinem Garten oder vielleicht auf deinem Balkon ein paar einheimische Pflanzen finden, die sie anfliegen können. Solche sind beispielsweise Korn- und Sonnenblumen oder Kräuter, wie Dill und Salbei.

Das Bienenvolk

In einem Bienenstock leben an dem Entwicklungshöhepunkt des Bienenvolkes ca. 30.000 Bienen. Oberhaupt des Stocks ist die Königin. Sie legt die Eier, aus denen mal große Bienen werden. Die fleißigen Summerchen, die über die Wiesen und Felder fliegen, um Nektar und Pollen zu suchen, den Eingang zum Stock vor Feinden (Bsp. Wespen) verteidigen und sich im Stock um den Nachwuchs und die Honigproduktion kümmern, sind die eifrigen Arbeitsbienen. Die männlichen Bienen heißen Drohnen. Ihre einzige Aufgabe ist es, sich mit der Königin für Nachwuchs zu paaren.





Wissen für Schnellmerker:

-  Für 500g Honig fliegen die Bienen 120.000 km (das ist so weit, wie eine Reise drei Mal um die Erde).
-  Statistisch gesehen sind die Deutschen die größten Honigschlecker-mäuler, denn wir haben einen Pro-Kopf-Verbrauch von mehr als 1kg Honig pro Jahr.
-  Für 1 kg Honig muss eine Biene 3 kg Nektar sammeln. Das entspricht circa 60.000 Honigblasenfüllungen.
-  In der Honigblase transportiert die Arbeiterin etwa 0,05 bis 0,06 ml, was etwa der Hälfte ihres Körpergewichts entspricht.
-  In einem Jahr kann ein Imker 20 bis 30 kg Honig ernten (das sind circa 40-60 Honiggläser).
-  Nicht jeder Honig schmeckt gleich! So ist der Blütenhonig beispielsweise milder und süßer, als der würzige Waldhonig.
-  Auch an der Farbe des Honigs kannst du sehen, welche Pflanzen die Biene angeflogen hat. Herrlich golden sehen der Löwenzahnhonig und der Lindenhonig aus, während der Tannenhonig ein schönes Karamellbraun hat.

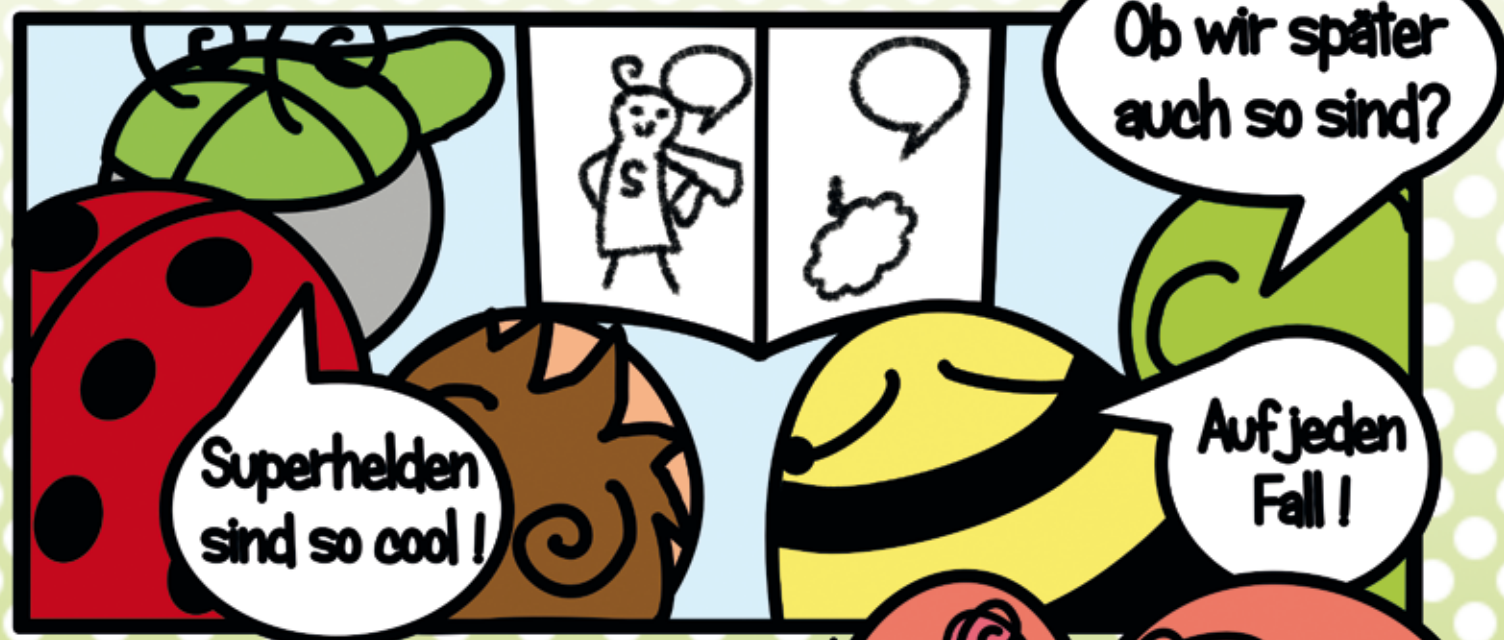




Wenn wir
groß sind...



ein Comic von
Anh Vu Hoang



Ich möchte
ein
großes
EIS !

Aber das
ist kein
Beruf !

Ich möchte
trotzdem
eins ...

Später werde
ich sicher total
cool sein .

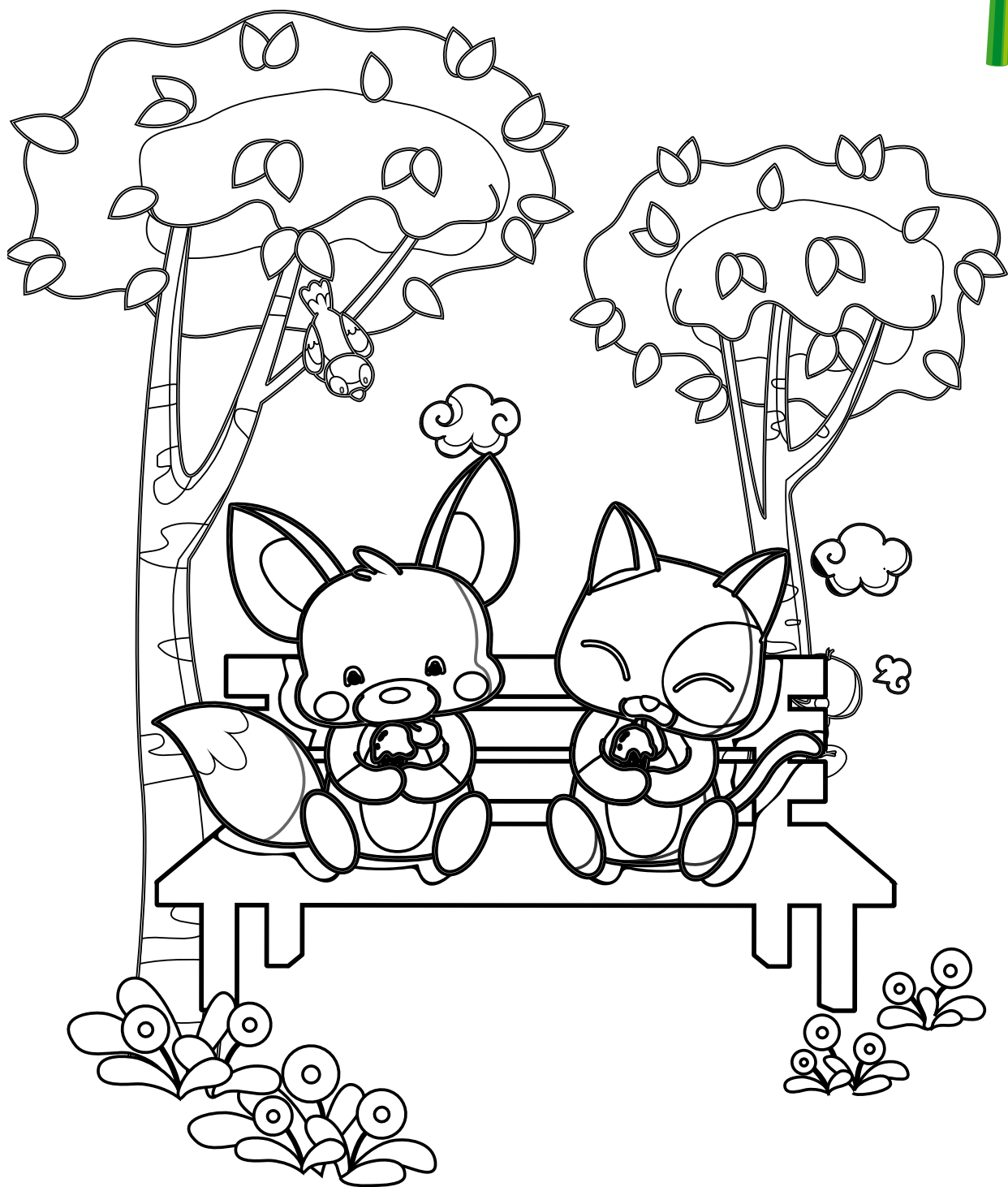
Wirklich ?

Ich möchte
nämlich ein
GEHEIMAGENT
sein .

OH JA !

ICH FREUE MICH SCHON
AUF DIE ZUKUNFT,
WENN WIR GROSß SIND !







„Goldener Herbst“ im Familienpark



21. September bis 19. Oktober 2014

Genießen Sie den Wandel der Natur vom Spätsommer zu den ersten Farbtupfern des Herbstes.

Wohnen Sie in unseren schönen Ferienhäusern direkt am Ufer des Senftenberger Sees und nutzen Sie auch unseren Spartarif:

**7 Nächte buchen, nur 6 Nächte bezahlen,
z. B.: 1 Woche ab 462 Euro im Typ Family 4**

Unser Herbst-Bonus:

Wir schenken Ihnen eine Familienkarte für das Erlebnisbad Senftenberg, Schloss & Festung Senftenberg, den Museumshof Großkoschen oder für den Eintritt in das Besucherbergwerk F60.

Weitere Angebote unter:

Familienpark Senftenberger See
Tel. 03573 8000 www.familienpark-see.de

IMPRESSUM

„Pünktchen in Erfurt und Weimar“ Das kostenlose Stadt- und Mitmachmagazin für Kinder

Herausgeber: teleboulevard-Verlag (c) 2014

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Produktion, Vermarktung, Werbeanzeigen und Sponsoring:

teleboulevard-Medienproduktion & Marketing, Spielbergtor 12d, 99099 Erfurt

Postadresse: PF 80 03 26, 99029 Erfurt

Tel.: 0361 - 654 34 760, Fax: 032221329718

E-mail: info@teleboulevard.com

www.teleboulevard.com

Redaktion: Tommy Lemm, Anna Swirin

Gesamtgestaltung, Grafik und Satz: Anna Swirin, www.webdesignatelier.de

Rechte Maskottchen Figur „Marienkäfer“: Anna Swirin

Beiträge: Tommy Lemm, Anne-Katrin Paulke, Michaela Koschak

Wir danken den Stadtwerken Erfurt, der Sparkasse Mittelthüringen, der Toscana Therme Bad Sulza, mini-a-thür Ruhla, dem Thüringer Zoopark Erfurt, der Stiftung Kinderplanet, der DB Regio Südost sowie dem Amt für Bildung der Stadtverwaltung Erfurt und der Stadtverwaltung Weimar für ihre Mitwirkung und Unterstützung sowie für die Bereitstellung von weiteren Fotos und Texten.

▶ TAG der offenen Tür

Sa, 25.10 von 10.00 bis 14.00 Uhr



...spielend lernen!

ORPHEUS

GbR KATZMANN • LANG

- **Musik** alle Instrumente
- **Kindertanz**
- **Kunst • Sprache**
- **Früherziehung**

BAHNHOFSTRASSE 39 - 2. OG • 99084 ERFURT • TEL. 0361/5 41 90 62

E-MAIL: orpheus-schule@web.de • www.orpheus-schule.de



Ihr Zug zum Ziel.

Mit dem **Hopper-Ticket**.



**1 Person. 1 Ziel.
50 Kilometer.**

4,50 €

**Ticket gilt in Nahverkehrszügen in Thüringen
und Sachsen-Anhalt**

**Eigene Kinder und Enkel unter 15 Jahren
fahren kostenlos mit.**

Einzelfahrt für nur 4,50 Euro. Hin- und Rückfahrt für 7,50 Euro. Innerhalb des VMT-Gebietes als VMT-Hopper-Ticket inklusive Bus und Straßenbahn erhältlich. Eine Strecke für 5 Euro, hin und zurück für 8,50 Euro. Mehr unter www.bahn.de/hopper-ticket.

Die Bahn macht mobil.

In Kooperation mit:



Wir fahren für:

